



RELEASE NOTE

Stand 01.10.97

BIANCA/BRI für DOS und Windows V. 3.1 Rev. 15

Erweiterungen von Release 3.1.12 zu 3.1.15

CAPI

- Die nötige Dauer, für die DTMF-Töne anliegen müssen, um erkannt zu werden, wurde von 100 ms auf 20 ms herabgesetzt. Das verbessert u.a. die DTMF-Erkennung bei Gegenstellengeräten, die Rufnummern per Selbstwahl erzeugen können.
- Verschiedene interne CAPI-Verbesserungen führen zu Geschwindigkeitsoptimierung und Stabilitätsverbesserungen.
- (*Developers only*) Wenn während der Fax-G3-Verbindung Seiten als fehlerhaft erkannt wurden, wird dies nicht nur durch die Bad-Pages-Struktur, sondern auch durch den Fehlercode CAPI2.0: 0x3314 (Fax Remote Abort) und CAPI 1.1: 0x4003 (Bad quality) im DISCONNECT_B3_IND gemeldet.

Fehlerbereinigungen

CAPI 1.1 und CAPI 2.0

- Es wird automatisch erkannt, ob eine BRI- oder eine BRI-SLC-Karte im Rechner eingebaut ist, d.h. ob z.B. Hardwarefax möglich ist, oder nicht.
(*Developers only*: CAPI_GET_PROFILE liefert jetzt korrekte Bit-Felder für *Global Options* sowie *B1*-, *B2*- und *B3 protocol support* zurück.)
- (*Developers only*) *Board-CAPI, BRI for Windows 95* – Unter bestimmten Umständen konnte es vorkommen, daß der BRI-Kartentreiber bei einem DATAB3_IND einen Nullpointer anstelle eines Pointers auf die Daten zurückgab. Dies führte meist zum Absturz der CAPI-Applikation.
Dieser Fehler wurde behoben.
- Wenn im V.110-Betrieb bei laufender Datenübertragung die ISDN-Verbindung abgebrochen wurde, konnte die Karte in einen undefinierten Zustand gelangen. Dieser Fehler tritt nicht mehr auf.
- (*Developers only*) Im T.30-Faxprotokoll trat ein Fehler nach Erhalt von CRP (command repeat) auf. Das verlorengegangene Kommando wurde nicht erneut wiederholt. Das ist behoben; auf CRP reagiert die BRI jetzt normkonform.

Verschiedenes

- *Windows 95 VxD Kartentreiber* – auf schnellen PCs (ab etwa Pentium 200) und bei gleichzeitiger Verwendung von 2 B-Kanälen konnte es vorkommen, daß die Übertragung abbrach und der Treiber nicht mehr reagierte.
Dieser Fehler tritt nicht mehr auf.

Erweiterungen von Release 2.04 zu 3.1.12

CAPI

- *CAPI 2.0 Faxpolling*
Sowohl aktives als auch passives Faxpolling wird nun unterstützt (entsprechend dem Protokollmodus »Layer 3 Protocol T.30 with extensions«).

Diverse

- *ISDN- und CAPI-Traceprogramm*
In der BIANCA-Programmgruppe gibt es jetzt das Programm *Trace Tool*, mit dem sich gleichzeitig mehrere ISDN- und CAPI-Traces aufzeichnen lassen (z.B. je ein ISDN-Trace für den D-, B1- und B2-Kanal).
- *Neue D-Kanalprotokolle für USA*
Für den Betrieb der ISDN-Karten in den USA werden nun auch die folgenden drei Protokolle unterstützt:

5ESS AT&T 5ESS Custom ISDN point to multipoint

5ESS AT&T 5ESS Custom ISDN point to point

DMS100 National ISDN 1 Northern Telecom DMS 100

Fehlerbereinigungen

CAPI 1.1 und CAPI 2.0

- Bei sehr hoher CAPI-Last (insb. auf PMX-Karten) kam es gelegentlich zu einer Verklemmung, so daß kein Datenaustausch mehr möglich war. Eine solche Verklemmung tritt nun nicht mehr auf.

CAPI 1.1

- *V.110* – Die B2-Protokolloption *V.110 in Verbindung mit X.75* (Wert 0x0a in der SELECT_B2_REQ-Message) wird nun unterstützt. Die Inband Negotiation der V.110-Datenrate ist nicht implementiert.

- Das Protokoll Transparent B1 unterstützt jetzt Blockgrößen (blocksize) von bis zu 4096 Bytes. Die bisherige maximale Blockgröße lag bei 1024 Bytes.

CAPI 2.0

- *X.31 im D-Kanal* – Fehler beseitigt, der einen erneuten Aufbau des B3-Links nach Abbau einer vorherigen X.31-Verbindung verhinderte.
- *V.110* – Die Protokollkombination *B1 V.110 asynchron* (Wert = 0x02) und *B2 ISO 7776 (X.75 SLP)*, Wert = 0x00) wird nun unterstützt. Nicht implementiert ist V.110 adaptive bit rate coding.
- Das Protokoll Transparent B1 unterstützt jetzt Blockgrößen (blocksize) von bis zu 4096 Bytes. Die bisherige maximale Blockgröße lag bei 1024 Bytes.

BIANCA/PMX

- *BIANCA/PMX* – Um Systemabstürze beim automatischen Erkennen der ISDN-Karten zu vermeiden, wird nur noch bei Adresse *0xD0000* nach PMX-Karten gesucht.



Wenn Sie auf Ihrer PMX-Karte eine andere Adresse als *0xD0000* eingestellt haben, müssen Sie die Karte im Konfigurationsprogramm von Hand einfügen.

- *BIANCA/PMX* – die PMX-Karte stürzte bei sehr hoher Systemlast (geringe Paketgröße, sehr viele Verbindungsauf- und -abbauten in kurzer Zeit) manchmal ab. Diese Abstürze treten nun nicht mehr auf.
- *V.110* – unter bestimmten Umständen (Zeichen sind durch mehr als ein aber weniger als sechs Stoppbits getrennt) wurden ab und zu zufällige Zeichen empfangen. Dieser Fehler wurde behoben.

Verschiedenes

- *Activity Monitor* – In den Feldern *Started at*, *Duration* und *Units* werden jetzt die korrekten Werte für die

momentan aktuelle B-Kanalverbindung angezeigt. Bisher wurden die entsprechenden Zähler bereits beim Aufbau des B-Kanals aktiviert.

- *Activity Monitor* – die Call-Zustände werden nun korrekt angezeigt.
- *BCTL MONITOR* – das Tracen aller NDIS-Aktivitäten mit dem Befehl *BCTL MONITOR* funktioniert nun auch unter Windows 95 wie beschrieben.
- *X.31 im D-Kanal* – in seltenen Fällen wurden bei hoher Last aufeinanderfolgende Pakete zu einem Paket verbunden, was zu Datenverlusten oder Verbindungsabbruch führte. Dieser Fehler wurde behoben.
- *X.25* – bei einer fehlerhaft konfigurierten Verbindung (Layer 2: DTE-DTE oder DCE-DCE) wurden FRMR-Pakete sofort wieder mit FRMR-Paketen beantwortet, so daß keine Bandbreite mehr für Nutzdaten zur Verfügung stand. FRMR-Pakete werden nun nicht mehr direkt wieder mit FRMR-Paketen beantwortet.
- *DTMF-Töne* – die DTMF-Tonerkennung bei BRI-Karten funktioniert nun korrekt. Aufgrund der verwendeten Hardware können DTMF-Töne immer nur auf einem B-Kanal zur Zeit erkannt werden.
- *FAX* – bei Verwendung der FAX-Funktionen kam es manchmal zu Abstürzen der Karte. Dies tritt nun nicht mehr auf.
- *BIANCA/NDIS* steht nun auch dann noch zur Verfügung, wenn Windows 95 mit der Option »Computer im DOS-Modus starten« beendet und von dort mit dem Befehl »WIN« wieder aufgerufen wird.
- *BIANCA/NDIS* – die Treiberinitialisierung verursacht nun keine Timing-Probleme mehr beim Start von Windows, die Anmeldung des NDIS-Treibers bei der CAPI ist sichergestellt. In früheren Versio-

nen konnte es vorkommen, daß diese Anmeldung fehlschlug.

- *Uninstall* – das Deinstallationsprogramm funktioniert nun auch unter Windows 95 korrekt; in früheren Versionen wurde die BinTec-Software nicht immer vollständig entfernt.
- *BRILOAD.EXE* – während die Software auf die ISDN-Karte(n) geladen wird, werden die eingestellten Interrupts mehrfach getestet. Dadurch wird sichergestellt, daß ein eventuell auf einem bestimmten PC nicht korrekt funktionierender Interrupt frühzeitig erkannt wird, und dann ein anderer Interrupt gewählt werden kann.

Bekanntere Fehler

- Bei Verwendung von BIANCA/NDIS mit dem PPP-Protokoll kann es nach langer Betriebszeit mit hoher Last und zahlreichen Verbindungsauf- und -abbauten zu einem Systemabsturz kommen. Dieser Fehler läßt sich meist umgehen, wenn der Rechner mit der Karte im Abstand von einigen Tagen neu gebootet wird (je nach Systemlast).